

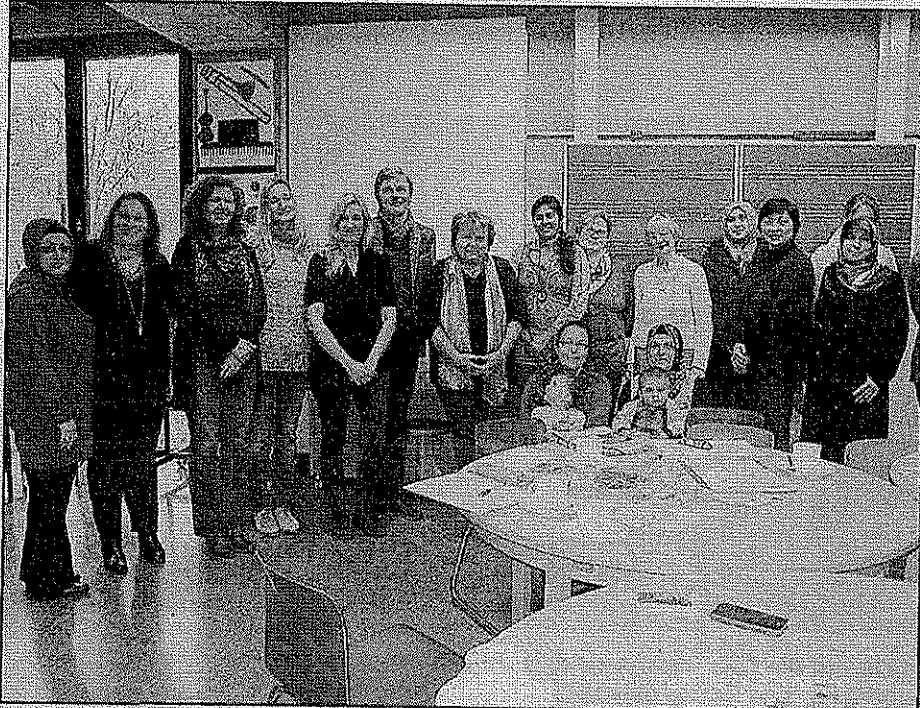
Integration macht Schule

Ein Projekt zur Stärkung zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule

Perlach »Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland?«, »Haben wir unser Kind in den ersten Schulwochen in der ersten Klasse genug unterstützt?«, »Welche Hilfen gibt es bei Lernschwierigkeiten?«, »Gibt es in der Nähe der Rennertschule Deutschkurse?«

Diese oder ähnliche Fragen haben viele Eltern, wissen jedoch häufig nicht, an wen sie sich wenden können. Vor allem Eltern, die selbst nicht in Deutschland zur Schule gegangen sind, kennen sich wenig mit dem hiesigen Bildungssystem aus. Die Informationsdefizite sowie unzureichende Deutschkenntnisse erschweren den Eltern mit Migrationshintergrund oft die Beteiligung am Bildungsprozess ihrer Kinder und die Kommunikation mit Schule und Kindergarten. »Unsere Erfahrungen zeigen, dass Begegnung und Austausch zwischen Eltern, Kitas und Schulen in einem nicht so formellen Rahmen, vor allem wenn noch keine Probleme da sind, gegenseitiges Vertrauen und Respekt stärken«, erklärt die AWO-Projektleiterin Slobodanka Ijoka.

Für die Rennertschule ist partnerschaftliche Erziehungsarbeit von jeher sehr wichtig, um jedes Kind optimal fördern zu können«, berichtet die Rektorin Michaela



Stadträtin Beatrix Burkardt (7. von links) besuchte Mitte Januar das Elterncafé in der Rennertschule..

Foto: privat

Bormann. »Schulische Bildungsprozesse laufen immer dann gut, wenn alle an einem Strang ziehen. Mit dem Elterncafé haben wir eine Plattform gefunden, wo Beziehungsarbeit und persönlicher Kontakt zwischen Eltern und Schule präventiv und kontinuierlich stattfindet. Wir sind sehr froh darüber, dass das Projekt – Integration macht Schule – konzeptionell von der AWO be-

treut wird«, schwärmt Michaela Bormann. In den kostenlosen Elterncafés können Eltern in entspannter Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, Erfahrungen austauschen, wie sie ihre Kinder in schulischen Fragen unterstützen können. Die Informationen und Tipps zu Erziehung und Bildung bekommen sie dort von eingeladenen Fachleuten, sowie vom Schul- und

Kindergartenpersonal. Es werden auch gemeinsame Ausflüge und Besuche zu Bildungseinrichtungen unternommen, damit die Eltern den Stadtteil und seine Angebote besser kennen lernen können.

Im heutigen Elterncafé konnten sich die Eltern beispielsweise über die Inhalte des anstehenden Zwischenzeugnisses ihrer Erstklasskinder mit der Konrektorin Frau

Frenz austauschen. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich über die Arbeit der Stadträtin Beatrix Burkardt zu informieren.

Wichtige Stützpfeiler beim Projekt, das seit September 2013 erfolgreich in Neuperlach umgesetzt wird, sind die von der AWO ausgebildeten Elternbegleiterinnen. Frau Schmidt, Besucherin des Elterncafés meint: Toll ist es, dass wir unsere Elternbegleiterin schon als Mutter aus der Schule kennen und wir sie immer ansprechen können.« Die auf Minijob-Basis tätigen Elternbegleiterinnen sind engagierte Mütter mit Migrationshintergrund, die Familie in ihrem Umfeld aktiv, nach Möglichkeit auch in der Muttersprache, ansprechen und zur Teilnahme an Elterncafés und weiteren Projektangeboten motivieren. Bei Bedarf begleiten sie interessierte Eltern zu Elternabenden und Informationsveranstaltungen in Schulen und Kitas sowie zu Bildungsangeboten im Stadtteil.

»Der Besuch im Elterncafé an der Rennertschule hat mir sehr deutlich gezeigt, dass diese Einrichtung ein wichtiger Faktor im schulischen Leben einer Schulfamilie sein kann. Besonders beeindruckt hat mich die lockere Art

Fortsetzung auf Seite 3

Mehr Integration

Ein Projekt zur Stärkung aller

Fortsetzung von Seite 1
und Weise, wie hier schulische Informationen weitergegeben und durch Nachfragen oder Vorschläge durch die Mütter ergänzt werden. In dieser offenen Atmosphäre ist das Elterncafé für beide Seiten ein Glücksfall. Durch den völlig unkomplizierten Umgang miteinander können zum einen gewisse Berührungspunkte vermieden werden und andererseits der Begriff Elternarbeit wirklich mit Leben erfüllt werden. Es war ein toller Vormittag! Mit diesen Worten verabschiedete sich die Stadträtin Beatrix Burkhardt bei der Schulleitung und den Gästen. In Neuperlach gibt es ImSQ an drei Grundschulen: (GS an der Kafkastraße 9, GS an der Rennertstraße 10 und am Theodor-Heuss-Platz) sowie

In fünf Kindertagesstätten: (Kita Brittingweg 8, Kita Klambundstraße 6, Kita Schumachererring 20, Kita Sudermannallee 5 und AWO Kita Pflvierpark 5). Im Sinne eines »Miteinander-und Voneinander-Lernens« arbeiten diese Einrichtungen in einem Projektverbund zusammen, der vom BildungsLokal Neuperlach koordiniert wird.

Alle Kontaktdaten auf einen Blick

Wer mehr Informationen über das Projekt und die Termine der Elterncafés erfahren möchte, kann sich gerne an Projektleiterin Slobodanka Sljoka (Tel. 51399130, slobodanka.sljoka@awo-muenchen.de und Bildungsmanagerin Petra Heinen (Tel. 62837751, petra.heinen@muenchen.de) wenden.